

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1936

4.4.1936 (No. 81)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-924082](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-924082)



Ostfriesische Tageszeitung

Verständigungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostanstalt Aurich, Verlagsort Emden, Blumenbrüderstraße, Fernruf 2081 u. 2082. Bankkonten Stadtpostkasse Emden, Kreispostkasse Aurich, Ostfriesische Sparkasse Aurich, Staatliche Kreditanstalt Oldenburg (Staatsbank), Postfach Hannover 364 49. Geschäftsstellen Aurich, Wilhelmstraße 12, Fernruf 533. Dornum, Bahnhofsstraße 157 Fernruf 59. Ems, Schaafmarktstraße 46, Fernruf 198. Leer, Brunnenstraße 28, Fernruf 2402. Norden, Hindenburgstraße 13, Fernruf 2051. Weener, Adolfs-Hitler-Straße 49, Fernruf 111. Wittmund, Brückstraße 154, Fernruf 36.

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM und 30 Pf. Postbezugspreis 1,80 RM einchl. 30 Pf. Postzeitungsgebühr zuzüglich 36 Pf. Postgeld. Bestellungen nehmen alle Postanstalten. Briefträger, unsere Geschäftsstellen und Zeitungshändler sowie Ausgabestellen jederzeit entgegen. Einzelpreis 10 Pf. Anzeigenpreise: Die 46 mm breite Millimeter-Zeile 1 Pf., Familien- und Klein-Anzeigen 8 Pf., die 90 mm breite Text-Millimeter-Zeile 30 Pf.

Folge 81

Sonnabend, den 4. April

Jahrgang 1936

Eden zum deutschen Friedensplan

„Hitlers Vorschlag höchst bedenklich“

„Stabsbesprechungen ohne politische Verpflichtung“

Vor vollbesetztem Hause und in Anwesenheit fast der gesamten Regierung gab Außenminister Eden am Freitag vormittag im englischen Unterhause die angekündigte Erklärung über die deutschen Friedenspläne und die Generalsstabsbesprechungen ab.

Nach einem kurzen Hinweis auf den Besuch des Botschafters von Ribbentrop anlässlich der Ueberreichung der deutschen Antwort fuhr Eden fort:

Gestern hatte ich eine weitere Unterredung mit dem deutschen Vertreter, in der ich Herrn v. Ribbentrop mitteilte, daß die britische Regierung, obwohl sie bisher nur Zeit für ein Vorstudium hatte, die letzten Vorschläge Hitlers als höchst bedenklich ansehe, und daß sie eine sorgfältige Prüfung verbiten, was wir jetzt zu tun beabsichtigen.

Die unmittelbare Frage lautet, welcher Art der nächste Schritt sein soll. Es war klar, daß wir mit den anderen Regierungen in Verbindung treten müssen. Das bedarf einiger Zeit, und in der Tat glaubt die britische Regierung, daß in diesem Augenblick eine Pause wertvoll ist. (Beifall.) Ich betonte Herrn von Ribbentrop gegenüber, daß unser Ziel in der gegenwärtigen Lage dasselbe ist, das es von Anbeginn gewesen ist, nämlich die Verhandlungen über eine endgültige Regelung in Fluß zu halten zu versuchen.

Ich bat Herrn von Ribbentrop, dem deutschen Kanzler zu versichern, daß die britische Regierung in dieser Hinsicht keine Bemühungen scheuen würde.

Gleichzeitig fühlte ich mich verpflichtet, ihm gegenüber darauf hinzuweisen, daß die deutsche Regierung in bezug auf den Uebergangszeitraum, für den die britische Regierung ganz besonders um einen Beitrag gebeten hatte, nicht in der Lage gewesen ist, uns entgegenzukommen.

Außenminister Eden führte u. a. weiter aus: Das Unterhaus wird sich daran erinnern, daß ich in meiner Erklärung vom 26. März gesagt habe, unsere Hauptaufgabe in diesen schwierigen Zeiten bestehe darin, eine Atmosphäre des Vertrauens zu schaffen, in der Verhandlungen über eine allgemeine Regelung stattfinden könnten.

Der Außenminister wies in diesem Zusammenhang auf die Verpflichtungen hin, die England eingegangen sei und erwähnte dabei besonders die Besprechungen zwischen den Generalsstäben, die im Interesse dieser Verpflichtungen stattfinden sollten. (Beifall.)

Es muß betont werden, so sagte er, daß sich diese Besprechungen nur auf die Zwischenperiode beziehen. Sie werden einen rein technischen Charakter haben und unsere politischen Verpflichtungen nicht vermehren.

Dementsprechend übergab ich gestern dem französischen und dem belgischen Botschafter je ein Schreiben, denen ich eine weitere Mitteilung beifügte, dessen Inhalt ich dem Hause verlesen werde:

„Ich habe die Ehre, Ew. Exzellenz einen Brief auszuhändigen, wie er in dem Text der Vorschläge vorgelesen ist, die am 19. März von den Vertretern Belgiens, Frankreichs, Englands und Italiens entworfen worden sind. Ew. Exzellenz werden zu würdigen wissen, daß die Absendung dieses Briefes in keiner Weise bedeutet, daß nach Ansicht der britischen Regierung die Versöhnungsbestrebungen, auf die in diesem Briefe Bezug genommen wird, gescheitert sind. Wie Sie wissen, haben wir heute von der deutschen Regierung gewisse Vorschläge erhalten, die wir Ihrer Regierung mitgeteilt haben und denen wir unsere sofortige Erwägung schenken. Inzwischen ist die britische Regierung in Uebereinstimmung mit S. 3 der Vorschläge bereit, ihren Generalstab anzuweisen, ungehend mit dem französischen bzw. belgischen Generalstab in Verbindung zu treten, um die technischen Voraussetzungen zu schaffen, unter denen die in jenem Paragraphen genannten Verpflichtungen im Falle eines nicht herausgeforderten Angriffes durchgeführt werden sollen.“

Im Auftrage der britischen Regierung habe ich die Ehre, mitzuteilen, daß dies dahin zu verstehen ist, daß diese Fühlungnahme zwischen den Generalstäben für keine der beteiligten Regierungen irgendeine politische Verpflichtung aufwirft noch irgendeine Verpflichtung bezüglich der Organisation der Landesverteidigung. (Fortsetzung siehe nächste Seite.)

Vom Sinn des Sieges

etw. Groß und wichtig steht vor aller Welt das gewaltige Ergebnis des 29. März. Wer hätte es für möglich gehalten, daß das schwere Werk der deutschen Einigung bereits so weit fortgeschritten wäre! Es wäre einer Vermessenheit gleichgekommen, wenn vor wenigen Jahren jemand den Mut gehabt hätte, bei dem damals arg zerrissenen Volke der Deutschen eine solche Einmütigkeit in der Wahrnehmung seiner Lebensbelange vorauszufragen! Mancher Nationalsozialist, der seit langem unter Hitlers Fahne kämpft, wird in diesen Tagen den Blick auf die hinter uns liegenden Jahre unseres Ringens um Deutschland gelenkt haben. Nicht etwa, um Vergangenenem nachzuhängen, ist dieser Rückblick angebracht. Nein, vielmehr vermag es so am eindringlichsten erkannt zu werden, welchen Teil des Weges wir bereits zurückgelegt haben, der hinführt zum heiligen Ziel. Als wir einstmal begannen, lag vor uns der Schleier des Ungewissen. Wir waren, zahlenmäßig betrachtet, eine verschwindende Minderheit. Wenn wir uns Partei nannten, so sahen wir darin die Verpflichtung, als aktivster Teil vom Ganzen der Einheit der Nation zuzustreben mit kämpferischem Eifer und nimmermüdem Eifer. Hohn und Haß der andern beflügelten den Marschschritt unserer Kolonnen. Die Kraft eines reinen Idealismus ließ uns allerorten die Banner der völkischen Hoffnung aufpflanzen in dem unverrückbaren Geländnis, sie niemals niederholten zu lassen trotz Tücke und Niedertracht. Wie weit gehen daher heute unsere Herzen auf, wenn wir in Erinnerung an jene schwere Kampfszeit, deren Erlebnis sich tief in unsere Herzen eingegraben hat, den Triumph betrachten, den der vergangene Sonntag Deutschland und seinem Führer eingebracht hat! Wir dürfen bekennen, daß die Saat herrlich aufgegangen ist, mehr noch: wir dürfen auf geeignete Früchte hoffen und vertrauen.

Noch nicht allein die Zeit nach dem unheilvollen 9. November 1918 gibt uns die Möglichkeit des bildhaften Vergleiches. Wir gedenken in Ehrfurcht all der Großen unserer Geschichte, die gerungen haben um die Volkswerdung der deutschen Nation. Der Fluß unserer Zerrissenheit hat uns in der Vergangenheit nicht selten an den Rand des Verderbens gebracht. Den Rang als Großmacht haben wir mehr als einmal einbüßen müssen, weil jene eiserner Kammer des Zusammenhaltes fehlte, die notwendig ist für jedes Volk, das seinen Lebenswillen nicht verkümmern lassen will, sondern unbedingt durchzuführen bestrebt ist. Wir erinnern uns hier der hell aufleuchtenden Augenblicke unserer Geschichte, die den nie erstorbenen Drang zur Entfaltung unseres reichen Volkstums in einem starken Staate zu erkennen geben. Ob es in der Zeit von Hermann dem Cherusker war oder sonst in den Tagen, da die Kaden um den Kyffhäuser verjagt wurden — immer wieder zeigte es sich, daß die reine Flamme völkischer Sehnsucht nie erlosch. Jahrhundert später war es nicht anders, als nach dem Mittelalter in Brandenburg jener Staat sich festigte, der in Preußen zum Kaiser des Reiches werden sollte. Und so weisen wir vor allem hin auf den Mann, dessen Geburtstag wir am 1. April gedachten: Otto von Bismarck. Der Eiserne Kanzler, der vor 121 Jahren geboren wurde, setzte sich mit seiner Schöpfung ein unvergängliches Denkmal. Was in seiner Zeit möglich gewesen ist, hat er vollbracht: Stämme und Staaten im Zweiten Reich zu einer Einheit zusammengeschmiedet. Er hat durch die Tat vom 18. Januar 1871 im Spiegelsaal zu Versailles dem deutschen Namen wieder Geltung verschafft. Dafür sind so recht die Worte Zeugnis, die er gesprochen hat und die gelten können nicht minder für unsere Tage: „Es ist nicht die Furcht, die uns friedfertig stimmt, sondern gerade das Bewußtsein unserer Stärke. Wir können durch Liebe und Wohlwollen leicht bestochen werden — vielleicht zu leicht —, aber durch Drohungen ganz gewiß nicht! Wir Deutschen fürchten Gott, aber sonst nichts in der Welt!“

Wir wollen stolz sein, daß nicht mehr, wie in den trüben Nachkriegsjahren, die Erinnerung an eine große Vergangenheit uns die Schamröte ins Gesicht zu treiben braucht. Die völkischen Lebenskräfte sind durch Adolf Hitler neu erweckt und einheitlich zusammengesfaßt worden. Wenn vor einem halben Jahrhundert die innere Einigung

Ein eigener „Friedensplan“ der Franzosen

Pariser Botschafterkonferenz abgeschlossen - England für ruhige Prüfung

Die französische Regierung entwickelt angesichts der deutschen Friedensvorschläge eine außergewöhnlich ruhige Tätigkeit. Nachdem bereits der ganze Donnerstag mit der Prüfung der deutschen Note und mit verschiedenen Besprechungen ausgefüllt war, wurden die Beratungen Freitag fortgesetzt.

Die französischen Botschafter in Berlin, Rom und Brüssel, trafen im Laufe des Vormittags in Paris ein.

Die Botschafterbesprechungen in Paris, an der außer den Botschaftern von Berlin, London, Rom und Brüssel Ministerpräsident Sarraut, Außenminister Glandin, Völkerbundsminister Paul Boncour und die hohen Beamten des Außenministeriums teilnahmen, hat von 15 Uhr bis 18.40 Uhr gedauert. Eine Mitteilung über die Verhandlungen ist bisher nicht ausgegeben worden.

In gutunterrichteten Kreisen erzählt man, daß der deutsche Friedensplan in allen Einzelheiten geprüft worden ist, um die französische Antwort vorzubereiten, über die der Ministerrat am nächsten Montag beschließen wird.

An zuständiger Pariser Stelle ist man in der Beurteilung der Lage nach wie vor zurückhaltend. Da die französische Regierung die deutschen Vorschläge zur Zeit noch, wie allgemein betont wird, sehr sorgfältig prüft, scheinen alle Presseberichte über die künftige französische Haltung und etwaige Gegenvorschläge verfrüht. Freitag abend stand noch nicht fest, ob die Stellungnahme Frankreichs über die der Ministerrat am nächsten Montag beschließen soll, ihren Niederschlag in einer besonderen französischen Antwort finden wird, oder ob Frankreich den Locarnomächten eine gemeinsame Verlautbarung vorschlagen wird.

„Intelligence“ glaubt bereits ankündigen zu können, daß Frankreich einen eigenen „Friedensplan“ vorzuschlagen beschloßen habe. Auch der „Temps“ deutet ähnliches an.

In der „Liberté“ erklärt Senator Lémery, Europa sei wieder zu der Lage von vor 1914 zurückgekommen. Die französischen Regierungsmänner hätten sehr wohl gewußt, zu welchen Verwicklungen der französisch-sowjetrussische Pakt, der die einzige und unmittelbare Ursache der gegenwärtigen Mißstimmung war, führen würde. Sie hätten das wissentlich dem Parlament und dem Lande verheimlicht. Sie hätten gelogen, als sie zu verstehen gaben, daß England, Italien und die Kleine Entente den französischen Schritt billigten. „Weshalb? Unter welchen Einflüssen? Zum Nutzen welcher Vorklassen?“

Außenminister Glandin hatte am Freitag mittag eine Unterredung mit dem belgischen Botschafter in Paris. Wie verlautet, soll die Unterredung etwa eine halbe Stunde gedauert haben und sich auf die Zusammenkunft der Locarnomächte bezogen haben.

Gegenüber französischen Wünschen, daß mit größter Beschleunigung nunmehr alle weiteren Verhandlungen zwischen den Locarnomächten folgen sollten, wird „Press Association“ zufolge von englischer Seite erklärt, daß die britische Regierung keine besondere Eile habe. Das gelte auch für die vorgeschlagene Konferenz der Locarnomächte in Brüssel. Die britische Regierung wünsche genügend Zeit, um die Antwort Hitlers zu studieren, und zwar kühl und nicht unter dem unmittelbaren Einfluß der Ereignisse. Es wird als wünschenswert bezeichnet, daß der diplomatische Meinungsaustausch nunmehr verlangsamt wird, damit die Gesamtlage in einer ruhigeren Atmosphäre überprüft werden kann.

Der italienische Botschafter Grandi stattete am Freitag Außenminister Eden im Foreign Office einen Besuch ab. Eden empfing ferner den rumänischen Außenminister Titulescu, der übrigens vor mehreren Tagen bei Eden bereits seinen Abschiedsbesuch gemacht hatte.

Rundschau vom Tage

Des Führers Geschenk an den Kaiser von Japan

Ein eindrucksvoller Empfang im Tokioter Adelsklub
Das japanisch-deutsche Kulturinstitut unter Führung des Grafen Kinoura und des Marquis Okubo veranstaltete aus Anlaß der Ueberreichung des berühmten Kaiser Saga-Bildes als Geschenk des Führers an den Kaiser von Japan im Adelsklub einen Empfang mit anschließendem Festessen. In dem Empfang nahmen der deutsche Botschafter v. Dirksen, der japanische Botschafter in Berlin Graf Mushatoji und der frühere japanische Botschafter Obara, der stellvertretende Außenminister, der stellvertretende Hofminister und etwa achtzig hervorragende Vertreter des japanischen Geisteslebens teil.
Der 86jährige Graf Kinoura dankte in einer Ansprache für das hochherzige Geschenk des Führers als Ausdruck der engsten freundschaftlichen Einstellung beider Völker und bat den deutschen Botschafter anläßlich seiner bevorstehenden Urlaubsreise, dem Führer den Dank des japanischen Volkes zu übermitteln. Er schloß mit dem Wunsch, daß

der deutsche Botschafter nach seiner Rückkehr die bisherige erfolgreiche Freundschaftsarbeit fortsetzen werde.

Botschafter v. Dirksen betonte in seiner Antwort, daß der Führer den berechtigten Wunsch des japanischen Volkes auf Rückkehr des historisch so bedeutungsvollen Kaiser Saga-Bildes nach Japan anerkannt habe, als er es dem japanischen Kaiserhaus schenkte.

Botschafter Graf Mushatoji schilderte den tiefen Eindruck, den die Uebergabe des Kaiser Saga-Bildes in Berlin auf ihn gemacht habe und begrüßte die enge Zusammenarbeit mit dem deutschen Botschafter in Japan, die nun während der Urlaubszeit in Deutschland gemeinsam weitergeführt werden könne.

Audienz Dr. Franks beim König und Mussolini

Reichsminister Dr. Frank legte anläßlich seines Aufenthaltes in Rom im Beisein des deutschen Botschafters von Hassell und den Herren seiner Begleitung am Freitag vormittag in feierlicher Weise je einen Kranz am Grabmal des unbekanntem Soldaten und am Grabmal der faschistischen Gefallenen auf dem Capitol in Anwesenheit einer Ehrenkompanie nieder. Von italienischer Seite nahmen der Präsident Gentile, der Direktor des faschistischen Kulturinstituts Professor Marcipati und je

eine Abordnung von Faschisten und von Offizieren der italienischen Armee an den feierlichen Akten teil. Der Reichsminister wurde von einer zahlreichen Menschenmenge mit Händeklatschen lebhaft begrüßt.

Anschließend wurde Reichsminister Dr. Frank vom König von Italien in Audienz empfangen. Am Schluß der Audienz ließ sich der König auch die Herren der Begleitung des Reichsministers, den Direktor der Akademie für deutsches Recht, Dr. Pasch, den Reichsgeschäftsführer des Bundes nationalsozialistischer deutscher Juristen, Dr. Hauber, und den Chef des Ministeramtes, Dr. Bühler, vorstellen.

Darnach wurde Reichsminister Dr. Frank von Mussolini im Palazzo Venezia zu einem längeren Besuch empfangen.

Dem Vortrag Dr. Franks vor dem faschistischen Kulturinstitut über „Gesetzgebung und Rechtspflege des Nationalsozialismus“ wohnten auch der Präsident der Akademie für Wissenschaften Marconi und der Präsident des Kassationsgerichtshofes d'Ameglio bei. Dr. Frank sprach frei in fließendem Italienisch.

Zum Abendessen hatte Reichsminister Dr. Frank eine Einladung des italienischen Justizministers angenommen.

Todesurteil an Hauptmann vollstreckt

Am Freitag abend um 8 Uhr amerikanischer Zeit wurde Hauptmann im Gefängnis von Trenton hingerichtet. Die Verteidiger Hauptmanns hatten bis zum Schluß alles aufgeboten, um die Staatsanwaltschaft zur Einwilligung in einen erneuten Strafausschuß zu bewegen. 35 Minuten vor dem für die Hinrichtung bestimmten Zeitpunkt gab Gouverneur Hoffman nach einer mehrstündigen Besprechung mit Generalanwalt Wilek bekannt, daß er einen weiteren Strafausschuß ablehne. Der Gouverneur begründete diese Entscheidung mit dem Mangel an entsprechenden gesetzlichen Handhaben. Hauptmann hat vor seiner Hinrichtung kein Geständnis abgelegt.

Das Baugrubenunglück vor Gericht

Im zweiten Verhandlungstage im Baugrubenunglück wurde als zweiter Angeklagter der 35jährige Reichsbahnrat Wilhelm Wenher vernommen. Er ist seit Februar 1928 bei der Reichsbahn tätig. Zur Zeit des Einsturzungsunglücks war er Vorstand des Bauamtes IV, dem das Baulos in der Hermann-Göring-Straße unterstand. Wenher hat die auf Grund der Ausschreibung des Bauloses heringekommenen Angebote selbst geprüft und an der Erteilung des Zuschlages an die Berlinische Baugesellschaft mitgewirkt, die das preismäßig günstigste Angebot abgegeben hatte. Die Frage des Vorsitzenden, ob ihm bekannt sei, daß von Seiten eines Dezernenten der Reichsbahndirektion Bedenken gegen die Heranziehung dieser Baugesellschaft geltend gemacht worden seien, bejahte der Angeklagte. Es sei darauf hingewiesen worden, daß diese Baugesellschaft eine Hochbaufirma sei. Der mitangeklagte Direktor Hoffmann von der Berlinischen Baugesellschaft habe versprochen, für einwandfreies Personal und einwandfreie Durchführung der Bauarbeiten zu sorgen. Daraus, daß man zunächst im Bauabschnitt Tiefstraße am Stettiner Bahnhof mit dieser Firma nicht zufrieden gewesen sei, wisse er nichts.

Die Verhandlung wandte sich dann der Frage zu, welche Verantwortlichkeit der Angeklagte Wenher und seine beiden Mitangeklagten von der Reichsbahn tragen. Als Bauamtsvorstand habe er die Ueberwachung und Leitung des Baues in der Hermann-Göring-Straße gehabt. Bisher habe die Reichsbahn nur auf eigenem Gebiet gebaut, als Herr im eigenen Hause. Hier hätten die Dinge wesentlich anders gelegen. Er selbst habe nicht geglaubt, daß die Straße unter den Linden und die Hermann-Göring-Straße so verkehrstark und so verkehrsempfindlich seien. Er sei verantwortlich für die möglichst reibungslose Abwicklung der ganzen Bauarbeiten und für die

Ueberwachung des Baues. Die Frage des Vorsitzenden, wie es mit der Verantwortlichkeit seines Vorgesetzten, des Mitangeklagten Streckenbezernenten Kellberg stand, beantwortete der Angeklagte ausweichend. Es werde von den Dezernenten verschieden gehandhabt; der eine gebe mehr, der andere weniger Anweisungen. Im weiteren Verlauf der Verhandlung beantwortete der Angeklagte Wenher die Frage des Vorsitzenden, ob er die Kontrollpflicht des Angeklagten Kellberg bejahe, mit ja wohl.

In der Nachmittagsitzung erklärte der Angeklagte, daß er sich auch für verantwortlich halte, soweit etwa von dem ihm unterstellten Mitangeklagten Reichsbahnbauwart Schmitt Fehler gemacht worden sein sollten.

In einer längeren Aussprache wurde klargestellt, daß zwischen Kellberg und Wenher zwar hin und wieder Meinungsverschiedenheiten über fachliche Fragen aufgetaucht sind, Differenzen persönlicher Art aber nicht bestanden haben.

Die Verhandlung wurde abgeschlossen mit der Vernehmung des Bauwartes Schmitt, der unter der Leitung des Reichsbahnrates Wenher die örtliche Ueberwachung in der Baugrube vorzunehmen hatte. Eine schriftliche Abgrenzung der dienstlichen Aufgaben durch seinen Vorgesetzten Wenher ist, wie Schmitt bezeugte, nicht erfolgt. Vielmehr hat Wenher ihm nur von Fall zu Fall mündliche Weisungen erteilt. Der Staatsanwalt richtete an den Bauwart die Frage, ob durch ihn oder durch Wenher täglich geprüft worden sei, wie tief die zur Herstellung der Grubenwände dienenden „Stiele“ in den Boden gerammt worden seien. Schmitt erklärt, eine solche Kontrolle sei nicht vorgenommen worden, praktisch aber auch unmöglich gewesen.

Die Verhandlung wurde dann auf Dienstag vormittag vertagt.

Reichsstraßenjammlung



Wir wollen das ewige Leben unseres Volkes sicherstellen

Bekanntmachung über die Verbraucherhöchstpreise für Kartoffeln im Monat April 1936.

Gemäß Verordnung über Preisüberwachung vom 11. Dezember 1934 und auf Grund des Erlasses des Herrn Ministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 30. August 1935 bestimme ich nach Anhörung des Kartoffelwirtschaftsverbandes Hannover, daß die Verbraucherhöchstpreise für Kartoffeln im Regierungsbezirk Kurich mit Ausnahme der Stadt Wilhelmshaven für den Monat April 1936 dieselben bleiben, wie sie von mir durch Bekanntmachung vom 28. Februar 1936 für den Monat März 1936 festgesetzt worden sind.

Kurich, den 3. April 1936.
Der Regierungspräsident, gez. Refardt.
Beglaubigt: Paffenholz, Reg.-Sekretär.

Dein täglicher Tee:
KAISER'S TEE
Kräftige und gehaltvolle
Ostfriesische Mischungen
30% Rabatt in Marken

KAISER'S KAFFEE-GESCHÄFT

Emden

Dauerwellen-Haus
J. Müller, Emden, Am Deift 9
Billige Preise! Volle Garantie

Mampe Berlin H. Klingenberg
Emden, Große Faldernstraße 24

Fahrschule für sämtliche Klassen
Gottlieb Symens, Emden, Telefon 2030 Wilhelmstr. 79

HUNDAPP MOTORRADER sofort ab Lager lieferbar.
G. Symens Emden, Wilhelmstraße 79, Fernruf 2030

Panama-Hüle
zum Waschen und Formen
solort erbeten
(Lieferzeit 4 Wochen)
Georg Ludolph = Emden
Kleine Brückstraße 29

Reparaturwerkstatt
für Elektromotoren,
Unterwiderstände
Johann Siemers, Emden
Seulenstraße 18. Telefon 3228

Zwei über 40 ist
braucht eine Brille, weil es immer
schwerer wird, a B. kleine Schrift
aus d. normal Abstand von 30 cm
deutlich zu lesen. Dana geha Sie ist

Optiker Meinen
Pewsum

Wer interessiert, schaffi Abteil.

Elektro-Schweißerei
Heinrich Broers
Emden, Karreter Str. 9
Elektrisches Schweißen
an Maschinenteilen, Hohlkörpern,
Stahlguß, Grauguß u. Schmiede-
eisen.

Ausschreibung.
Der Neubau eines
Wohnhauses in Emden-Vorsum
für Herrn R. Hinrichs soll
vergeben werden.
Angebote gegen Erstattung
der Abdruckkosten durch den
Unterzeichneten.
C. Wolthuisen, d. 4. April 1936.
R. Jansen, Urtheil:
Zeppelinstr. 29, Tel. 2728.

Warum kommst Du nicht zu uns?



Du weißt, wie gering die Kraft des einzelnen ist, wenn schwarze Tage hereinbrechen. Und Du weißt, daß Sorge und Leid an keinem Haus vorübergehen. Du weißt es und sagst es Dir selber: Ich brauche den Schutz einer Versicherung.

Wir fragen Dich: Warum kommst Du nicht zu uns?

Die privaten Versicherungsunternehmen bieten Dir in 43 Versicherungszweigen jeden Versicherungsschutz, den Du benötigst, um im Daseinskampf zu bestehen. Da sie nebeneinander im freien Wettbewerb stehen, arbeiten sie fortschrittlich und preiswert. Sie sind nicht an einzelne Bevölkerungsschichten und Länder gebunden. Deshalb haben sich ihnen 25 Millionen deutscher Volksgenossen anvertraut und deshalb beziffern sich ihre Leistungen in den letzten 10 Jahren auf nicht weniger als 7 Milliarden Reichsmark.

Auch Du findest in den Versicherungsgemeinschaften der privaten Versicherungsunternehmen die notwendige Rückendeckung für Deinen Lebenskampf.

Wirtschaft / Schiffahrt

Schiffsbewegungen

Reederei Schulte u. Bruns, Emden, Godfried Bueren ladet 3. 4. in Buenos Aires. Johann Wessels 10. 3. von Buenos Aires nach Brake, 1. 4. Las Palmas passiert. Elise Schulte 1. 4. von Emden nach Narvik. Wien 2. 4. von Hamburg nach Narvik. Europa 1. 4. von Narvik in Emden. Konsul Schulte 3. 4. von Stockholm nach Orselövund. Nord 3. 4. von Emden nach Hamburg. Argentina mit R und S 3. 4. von Hamburg nach Emden. Patria 30. 3. von Narvik in Emden.

Hendrik Fisser Aktiengesellschaft, Martha Hendrik Bisser am 2. 4. von Emden in Narvik.

Fisser u. v. Doornum, Lina Fisser am 2. 4. von Stettin in Königsberg angekommen.

Privat-Schiffer-Vereinigung Weser-Ems e. V., Leer Schiffsbewegungsliste vom 3. April

Verkehr zum Rhein. MS. „Frieda“, Schaa, 1. 4. in Wanne, löschbereit weiter nach Duisburg. MS. „Hedwig“, Mertens, 5. 4. in Essen erwartet weiter nach Duisburg und Düsseldorf. MS. „Netty“, Gref, ladet in Bremen. MS. „Herbert“, Almann, 3. 4. von Leer nach Duisburg. MS. „Gerhard“, Olmann, 3. 4. von Nordenham nach Leer. — Verkehr vom Rhein. MS. „Sturmvogel“, Badewien, lösch in Duisburg, leer nach Heisterholz. MS. „Alma“, Kruse, ladet 3. 4. in Duisburg. MS. „Bismarck“, Vogelucht, 3. 4. von Gelsenkirchen nach Leer. MS. „Dede“, Freese, lösch in Bremen. — Verkehr nach Münster und den übrigen Dortmund-Ems-Kanal-Stationen. MS. „Reinhard“, Harders, 3. 4. von Bremen nach Rheine. MS. „Hoffnung“, Priet, 3. 4. in Leer von Bremen erwartet, weiter nach Meppen und Rheine. MS. „Johanne“, Friedrichs, 3. 4. von Oldenburg nach Rheine, Münster und Dortmund. MS. „Günter“, Zwanefeld, 2. 4. von Bremen nach Meppen und Vingen, Saerbed und Münster. MS. „Käthe“, Wöhlmann, 4. 4. in Rheine erwartet. — Verkehr von Münster und den übrigen Dortmund-Ems-Kanal-Stationen. MS. „Fenna“, Hartmann, ladet 3. 4. in Heisterholz. MS. „Annemarie“, Schoon, ladet 3. 4. in Schermbeck. MS. „Anna-Gefine“, Peters, ladet 3. 4. in Rheine. MS. „Margarethe“, Meiners, 3. 4. von Dorsten nach Leer. MS. „Muttersegen“, Benthal, 3. 4. in Oldenburg löschbereit. MS. „Ebenzer“, Siebs, 3. 4. in Bremen erwartet. MS. „Bruno“, Feldkamp, lösch 3. 4. am Ruffental. MS. „Gertrud“, Hartmann, 3. 4. in Stäbchen löschbereit. MS. „Helmina“, Teps, lösch 3. 4. in Emden. MS. „Lina“, Hüps, ladet in Lathen. — Verkehr nach den Ems-Stationen. MS. „Concordia“, Peters, ladet in Leer. MS. „Grete“, Doyen, ladet in Bremen. MS. „Ahrwieder“, Kramer, ladet in Bremen. MS. „Anna“, Jansen, 4. 4. in Bremen ladebereit. MS. „Walke“, Wiemers, 4. 4. in Bremen ladebereit. MS. „Gerda“, Hüps, ladet 3. 4. in Bremen. MS. „Hoffnung“, Beelmann, ladet 3. 4. in Bremen. — Verkehr von den Ems-Stationen. MS. „Hermann“, Kauer, ladet in Leer für Bremerhaven. MS. „Marie“, Schlip, ladet in Emden, weiter nach Leer. — Diverse andere Schiffe. MS. „Frieda“, Blücher, repariert in Oldersum. MS. „Ebenzer“, Oberiet, lösch in Leer. MS. „Benus“, Buh, ladet in Dikum. MS. „Kathline“, Buh, ladet in Lathen. MS. „4 Gebrüder“, Buh, ladet in Schermbeck. MS. „Maria“, Badewien, lösch in Dörpen. MS. „Johanna“, Stump, fährt Steine. MS. „Bismarck“, Kramer, fährt Steine. MS. „Ernestine“, Saal, lösch in Keepsholt. MS. „Wega“, Schaa, ladet in Dikum. MS. „Kalle“, Peters, fährt Steine von Lathen nach Ems-Jade-Kanal. MS. „Helene“, Zimmermann, fährt Steine von Lathen nach Ems-Jade-Kanal. MS. „Geerje“, Hoffmann, 2. 4. von Lathen nach Keepsholt. MS. „Kathline“, Eilers, ladet 3. 4. in Lathen. MS. „Hermann-Johann“, Siden, lösch 3. 4. in Oldenburg. MS. „Karl-Heinz“, Coners, lösch 3. 4. in Oldenburg. MS. „Anna“, Laute, lösch in Bremen. MS. „Henriette“, Mindrup, 2. 4. von Leer zu Berg. MS. „Spica“, Schaa, 2. 4. von Emden zu Berg.

Norddeutscher Lloyd, Bremen. Europa 1. 4. Neuport. Chemnitz 1. 4. Hamburg. Europa 2. 4. ab Bremerhaven. Fulda 1. 4. Hamburg nach Antwerpen. Goslar 2. 4. Linsfin nach Tingttau. Adln 1. 4. Swansea. Lasbel 1. 4. Hamburg. Main 1. 4. Rotterdam nach Antwerpen. Nedar 2. 4. Rotterdam. Potsdam 1. 4. Genua nach Port Said. Raimund 1. 4. Antwerpen. Riol 1. 4. Tampico nach Galveston. Scharnhorst 2. 4. Singapore nach Penang. Stuttgart 1. 4. Dover passiert nach Lissabon. Wido 1. 4. Neuorleans nach Mobile.

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“, Bremen. Braunsfels 1. 4. von Berim. Frauenfels 1. 4. Suez. Rhein-fels 1. 4. Kangoon. Sturmfels 2. 4. Mananjary nach Tamatave. Trautenfels 31. 3. Algab nach Hamburg. Trifels 1. 4. von Suez. Welfels 1. 4. von Antwerpen. Wachtels 2. 4. Hamburg. Wildenfels 1. 4. Antwerpen nach Kangoon.

Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Neptun“, Achilles 1. 4. Brunsbüttel passiert nach Stettin. Max 2. 4. Malaga. Apollo 2. 4. Cartagena. Arion 2. 4. Antwerpen. Astarte 2. 4. Amsterdam nach Rotterdam. Atlas 2. 4. Cartagena. Bellona 1. 4. Santander. Castr 2. 4. Brunsbüttel passiert nach Königsberg. Electra 1. 4. Antwerpen nach Simonsv. Feronia 1. 4. Egerund nach Bremerhaven. Hercules 2. 4. San Felix. Irene 1. 4. Riga nach Bremen. Jason 1. 4. Rotterdam. Jupiter 2. 4. Königsberg nach Brake. Neptun 2. 4. Königsberg. Nereus 1. 4. Rotterdam. Olbers 2. 4. Vigo. Pallas 2. 4. Neustadt nach Rotterdam. Pag 1. 4. Rotterdam. Polkuz 1. 4. Lübeck nach Stettin. Rhea 2. 4. Adln nach Rotterdam. Stella 2. 4. Holtzau passiert nach Rotterdam.

Argo Reederei A.-G., Bremen. Adler 1. 4. London nach Bremen. Amista 2. 4. London. Bussard 2. 4. Danzig nach Antwerpen. Butt 1. 4. Rotterdam nach Gedingen. Erpel 2. 4. Hellingfors nach Bremen. Neise 2. 4. Boston. Optima 1. 4. Rotterdam. Oria 2. 4. Raumo nach Bremen. Ostara 2. 4. Riga nach Stettin. Reiter 1. 4. London nach Hamburg. Taube 2. 4. Rotterdam. Wachtel 1. 4. Holtzau passiert nach Antwerpen.

Unterweser Reederei A.-G., Bremen. Gönzenheim 1. 4. 25 Grad Süd 43 Grad West gemeldet. Kellheim 1. 4. 42 Grad Nord 50 Grad West gemeldet. Schersheim 1. 4. ab Thams-hann.

Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Reederei, Hamburg. Rabat 31. 3. Rotterdam nach Palajas. Palos 1. 4. Parache nach Las Palmas. Hochsee 1. 4. Huelva. Tenerife 2. 4. Finisterre passiert.

Reederei Frigga A.-G., Hödur 1. 4. von Liverpool nach Narvik.

Hamburg-Süd. Antonio Dessino 3. 4. von Buenos Aires. Cap Norte 2. 4. von Lissabon nach Vigo. General Artigas 2. 4. in Buenos Aires. General Dorio 1. 4. von Vigo nach Lissabon. General San Martin 2. 4. von Rio de Janeiro nach Santos. Monte Pascoal 2. 4. von Rio de Janeiro nach Bahia. La Corona 2. 4. von Rio de Janeiro nach Victoria. Vigo 3. 4. St. Vincent passiert. Ulrich 2. 4. von Porto nach Negre nach Rio Grande. Georgia 3. 4. Dover passiert. Niederwald 3. 4. Borlum passiert. Nienburg 2. 4. von Le Havre nach Antwerpen. Paraguay 3. 4. Dover passiert. Rapot 2. 4. Dover passiert. Monte Rosa 2. 4. von Malaga nach Sag.

Deutsche Afrika-Linien. Wolfram 31. 3. ab Rabito. Wafama 1. 4. ab Bathurst. Wagogo 1. 4. ab Las Palmas. Wambara 1. 4. ab Beira. Wagoni 1. 4. ab Freetown.

Matthies Reederei A.-G., Bernhard 2. 4. an Ostlarshamm. Gerhard 2. 4. Holtzau pass. nach Gdingen. Ludwig 1. 4. an Simrishamn.

H. C. Horn, Hamburg. Claus Horn 2. 4. Azoren pass. nach Dover. Heinz Horn 2. 4. von Curacao nach Le Havre.

Reederei J. Basig e. V. Pythou 2. 4. Kap Finisterre passiert. Planet 2. 4. Pernambuco passiert.

Deutsche Levante-Linie e. V. Adana 2. 4. von Malta nach Alexandrien. Alfa 2. 4. von Melilla nach Antwerpen. Alimnia 2. 4. von Burgas nach Barna. Anubis 1. 4. von Cavalla nach Hamburg. Arta 2. 4. von Alexandrien nach Jaffa. Heraklea 2. 4. Duesant passiert. Herlöhn 2. 4. Duesant passiert. Kiel 2. 4. in Piräus.

Wesermünder Fischdampferbewegungen

Am Markt gewesene Dampfer. Wesermünde-Bremerhaven, 2. April. Von der norwegischen Küste: Helmi Schöte, Claus Ebeling, Präsident Mogenbecher, Jüten. Von Island: Rhein, Spreuer, Weser, Salzberg, Spitzbergen, Haltenbank, Rehdingen, Fritz Busse, Budapest. — In See gegangene Dampfer. 1. April. Nach Island: Friedrich Busse, Gneisenau. 2. April. Zur norwegischen Küste: Martin Donandt, Düpreußen. Zur Nordsee: Bielefeld. 3. April. Nach Island: Weser, Simon v. Utrecht. — Am Markt erwartete Dampfer. Von Island: Spica, August Bösch, Frankfurt, Adoff Hülser, Ernst Braun, Hermann Siebert, Georg Kobbert, Orion, Flensburg, Johann Hinrichs, Simon v. Utrecht, Janieat. Von der norwegischen Küste: Karlsburg, Johannes Klatte, Eise Kuntel, Eisel. Von der Nordsee: Jever, Berlin.

Luganenser Fischdampferbewegungen vom 2./3. April. Von See: Jd. Memmert, Ursula, Alteland, Wiesbaden, Langenberg, Neufundland, Senator Heilmann, Othmarshen, Island, Rärnten, Sachsen, Senator Holthusen, Friesland, Hellen, Heinz W. Kemman. — Nach See: Jd. Thüringen, Hai, Othmarshen, Richard C. Krogmann.

Ausbau des deutschen Fremdenverkehrs

24 Landesverkehrsverbände und etwa 10 000 Fremdenverkehrsgemeinden (Eigene Meldung.)

Noch während des Wahlkampfes erließ die Reichsregierung das bereits veröffentlichte Gesetz über den Reichs-Fremdenverkehrsverband, durch das der bisherige „Bund deutscher Fremdenverkehrsverbände und Bäder“ in eine Körperschaft des öffentlichen Rechts umgewandelt wurde. Der Präsident dieses Verbandes, Staatsminister a. D. Hermann Esser, machte gestern der Presse nähere Mitteilungen über den Zweck dieses Gesetzes und die für die Zukunft geplanten Maßnahmen. Der Führer des deutschen Volkes, so führte der Präsident dabei aus, sorgt für die gesetzmäßige Untermauerung der Arbeit an der Erholung und gesundheitlichen Förderung des deutschen Volkes, am Fremdenverkehr als einer der friedlichsten Beschäftigungen und Wirtschaftszweige, die ein Volk pflegen kann.

Die Fremdenverkehrsarbeit wird durch diese jüngste Maßnahme der Reichsregierung organisatorisch und gesetzlich vorläufig abgeschlossen, nachdem man schon im Jahre 1933 diese Bestrebungen durch die Schaffung einer obersten Fremdenverkehrsbehörde eingeleitet hatte. Nunmehr werden nach den neuen Richtlinien 24 Landes-Fremdenverkehrsverbände und etwa 10 000 Fremdenverkehrsgemeinden organisatorisch zusammengefaßt. Von besonderer Bedeutung ist der Plan, an einer Universität einen Lehrstuhl für die Fremdenverkehrsarbeit zu errichten und darüber hinaus unter Heranziehung aller beteiligten Stellen und Organisationen für eine sorgfältige Berufsausbildung innerhalb dieses Wirtschaftszweiges zu sorgen.

Auch die wissenschaftliche und statistische Arbeit wird eine weitere Förderung erfahren, wobei die Reichsanstalt für die Bäderforschung in Breslau, die von Staatsminister a. D. Esser selbst geschaffen wurde, ganz besondere Aufgaben zu erfüllen haben wird. Der Reichsausschuß für Fremdenverkehr und der Reichs-Fremdenverkehrsverband haben ihren ständigen Sitz im „Haus des deutschen Fremdenverkehrs“ in Berlin. Die vom nächsten Monat ab erscheinende Zeitung „Der Fremdenverkehr“ dient sowohl als Nachrichten- wie als Schulungsorgan.

Mit Hilfe der Reisebüros sollen in Zukunft ebenfalls in verstärktem Maße diejenigen Volksgenossen für den Reiseverkehr gewonnen werden, die nicht an „Kraft-durch-Freude“-Fahrten teilnehmen.

Staatsminister a. D. Hermann Esser hat in seiner Eigenschaft als Präsident des Reichs-Fremdenverkehrsverbandes Staatskommissar Dr. Lippert-Berlin zu seinem Stellvertreter berufen. Schatzmeister dieser neuen Körperschaft des öffentlichen Rechts wurde Stadtrat Stefan-Breslau, Geschäftsführer Major a. D. von Hellingbrunner. Außerdem wurde eine Reihe führender Nationalsozialisten, unter ihnen Reichsleiter Oberbürgermeister Fieher-München, Ministerpräsident Klägge-Braunschweig und Ministerpräsident Marthaler-Thüringen, an die Spitze der Landesverkehrsverbände gestellt.

Marktberichte

Oldenburger Ferkel- und Schweinemarkt

Luftrieb: insgesamt 1224 Tier, nämlich 1200 Ferkel und 24 Käuferfleischschweine. Es kosteten das Stück der Durchschnittsqualität: Ferkel bis sechs Wochen alt 15—17 Mark, sechs bis acht Wochen alt 17—20 Mark, acht bis zehn Wochen alt 20—24 Mark, Käuferfleischschweine 24—40 Mark. Größere Käuferfleischschweine entsprechend teurer. Beste Tiere aller Gattungen wurden über, geringere unter Notiz bezahlt. Marktverlauf mittelmäßig.

Amtliche Berliner Butternotierungen von 3. April (Zunehmend)

Amtliche Berliner Butternotierungen zwischen Erzeuger und Großhandel. Preise in Reichsmark per Pfund, Fracht und Gebinde zu Lasten des Käufers.

Deutsche Markenbutter	1,30 RM
Deutsche feine Molkereibutter	1,27 "
Deutsche Molkereibutter	1,23 "
Deutsche Landbutter	1,18 "
Deutsche Kochbutter	1,10 "



Das **IMI** Reinigungsmittel
für Haus- und Wirtschaft
Linienschwämme ist besonders
billig! Duschbäder für Sie
aus nützlichen Dämpfen!

IMI

• Über Nacht einweichen in heißer **IMI**-Lösung. (1 Paket auf 3 Eimer Wasser). Für Bäcker- und Metzgerwäsche mit einweißhaltigen Flecken Einweichlösung nur lauwarm nehmen!

• Kochen in kalt zubereiteter, neuer **IMI**-Lösung.

• In besonderen Fällen zweites Kochen mit **Perfil**.

Jetzt: Einen aparten Damenmantel zu 45.- 36.- 32.- 29.- 26.- 22.- 19.50 15.50
 Einen eleganten Herrenanzug zu 65.- 58.- 45.- 39.- 29.- 26.- 19.50

von **H. Cassens, Emden** Kleine Brückstr. 26



Wäsche für Konfirmandinnen

zeigen wir Ihnen in schönen Ausführungen.

Unsere Preise sind wirklich niedrig

Unterkleid

Tricot-Charmeuse, künstliche Mattseide, mit hübschen Motiven, besonders preiswert.....1,50

Unterkleid

Tricot-Charmeuse, künstliche Mattseide, Halbachsselform3,90 2,90 2,50 1,95

Nachthemd

Tricot-Charmeuse mit entzückender Tüllgarnierung 3,90

Garnitur

entzückende Plisseegarnitur, künstliche Seide, mit Tüllspitzen-Garnierung, Hemdchen1,95
 Höschen1,95

Wollwäse Brund

Emden, Zwischen bd. Sielen
 Das führende Fachgeschäft

Blauwe Mützen

für jeden Zweck in allen Formen finden Sie stets preiswert und gut bei

Opowoy Lindolyf
 Emden, Kleine Brückstr. 29



Auch zu Ostern

hat die WMF passende Geschenke. Sie zeichnen sich aus durch guten Geschmack und Qualität. Und die gewissenhafte Beratung bei der WMF ist ja bekannt.

Württembergische Metallwarenfabrik

Niederlage Emden
 Neutorsiraße 19.

Strümpfe, Socken, Handschuhe

die bekannt guten Qualitäten bei

Heinrich Kohl, Emden
 Gr. Faldernstr. 32

Nicht der Preis, sondern die Qualität ist entscheidend beim Einkauf eines **Fahrrades**

Das gute Markenrad liefert Ihnen **G. Symens**, Emden, Wilhelmstraße 79.



Beide Wege führen zu uns . . .

denn Qualität, Güte der Stoffe, der Verarbeitung, des Sitzes sind bei unseren neuen Frühjahrs-Modellen genau so ausgeprägt, wie niedrige Preise • Prüfen Sie:
Frühjahrs-Mäntel .. 34.- 39.- 44.- 49.- 54.- 65.-
Sakko-Anzüge 29.- 34.- 42.- 48.- 56.- 65.-
Sport-Anzüge 27.- 34.- 38.- 46.- 52.- 58.-

Backhaus

Emden-Leer / Der gute Name für gute Kleidung

Zur Konfirmation:

Blumen!

Große Auswahl in blühenden Topfpflanzen und Schnittblumen

Gartenbaubetrieb

Aug. Kakebrandt
 Emden - Fernruf 2280.
 Blumenpenden - Vermittlung

Fahrzeughaus

Bernh. Dirksen
 Emden, Gr. Faldernstraße 16,
 Fernruf 2816,

liefert alles was zum Auto und Motorrad gehört

**Segeltuch
 Perreningtuch
 Baumwolltuch
 Lautwerk usw.**

kaufen Sie am besten bei

Segelmachermester

E. Mandema

Emden, Gr. Deichstr. 20 u. 17

Telefon 2661.

entfallende **Lumpen, Wollfäthen
 Almetalle, Altstählen
 usw.**

kauft und holt ab **E. Schmidt, Emden,**
 Webergildestr. 42,

Zur Konfirmation

eine Aufnahme zum bleibenden Andenken
 6 Kartenbilder 4 Mk.
 1 Vergrößerung 18X24. . . 4 Mk.

Atelier Sonntag geöffnet von 10 bis 7 Uhr

Foto Brunke, Emden Neutorsiraße

Stoffen

für das Süßwaren!

Die letzten Neuheiten in Stoffen finden Sie in meinem Schaufenster unter dem Torbogen ausgelegt!!

Gute Qualitäten!
 Kleine Preise!

J. W. Jonhann

Emden - Neutorsiraße 2-3

Wenn jede Frau wüßte

was jede Witwe weiß, würde in keiner Familie eine Lebensversicherung-Police fehlen von der

Hamburg-Mannheimer

Vers.-Akt.-Ges. - Geschäftsstelle Emden
 Kleine Deichstraße 25, Telefon Nr. 2626

AIPOILLO EMDEN

Heute, Sonnabend letztmals:
Der schüchterne Casanova!
 Ab morgen, Sonntag: **Der Lustspielerfolg!**
 Martha Eggerth, Ida Wüst, Leo Slezak, Hans Moser



**DIE GANZE WELT
 DREHT SICH UM
 Liebe**

Musik von Franz Lehár

Tivoli-Restaurant Sonnabend - Sonntag
**Konzert
 Zwischen-Tänze!**

Lindenhof - Emden
 Sonntag nachmittags
Teetanz

Abends Gesellschaftstanz
Reichshof, Emden Täglich Künstler-Konzert
 der Kapelle Heinemann
 Sonntag nachmittags: Familien-Kaffee-Konzert
 Abends Gesellschaftstanz

Vignonzine Löwe, Emden
 Täglich Künstler-Konzert mit Zwischenländen

Schöne **Damen- u. Herrenschuhe**
 in allen Farben und Modellen der bekannten Qualitätsmarke „Mercedes“ solid und preiswert
Schuhhaus D. Wibben
 Emden / Zwischen beiden Sielen 16

Ein Süßlingsbräu
 aus unserer großen Olivenöl zum Beispiel: Damen-Mäntel, Komplets und Kostüme, Kleider, Blusen und Röcke
Modafabrik Logemann Schmidt
 Emden, Wilhelmstraße 22, Telefon 3061.

Trinkt Tha-Ga-Kaffee!
 Mischung Nr. 100.....1/4 Pfd. 50 Pf
 Spezial-Mischung.....1/4 „ 60 Pf
 Standard-Mischung.....1/4 „ 70 Pf
 Westindische Mischung....1/4 „ 85 Pf
 frisch geröstet ein Hochgenuß!
 Bekannt und beliebt, kräftig und ergiebig sind unsere **Teemischungen**
**Hamburger Kaffee-Lager
 Thams & Garfs**
 Paul Düvier
 Aurich, Emden, Leer, Weener, Norden, Ems, Wittmund

Ostern in Sicht!

Die Mode bringt was Sie sich wünschen - - - Besichtigen Sie unsere große Auswahl und Sie werden von der Schönheit und Preiswürdigkeit unserer Frühjahrs-Neuheiten überrascht sein!

Einige Beispiele:

- Damen-Mäntel flotte kleidsame Fassons ganz auf Futter 29.75 24.75 18.75 14.75
- Rock-Komplets von der Mode bevorzugt, fesche Formen 29.75 24.75 18.75 14.75
- Kostüme sportliche Formen und gute Verarbeitung 36.75 29.75 24.75 19.75
- Damen-Blusen modisch in Formen und Schnitt 7.50 5.75 4.75 3.95

Regler, Führmann & Co. Brellie

Das Spezialhaus für Damenmoden Wilhelmshaven Gökerstraße 32, Fernruf 1136

Leer

Dr. Jung's Lorcher

Wunderbaum-Feuchtsaft

darf in keiner Gaststätte fehlen. Das beste Erfrischungs-Getränk für Automobilisten. Kein Sättigungsgefühl wie bei Apfelsaft (im Süßmostverfahren) mehr

Vertrieb und Lager

Folis & Speulda * Leer

Bekanntmachung!

Wir geben bekannt, daß die Hochspannungsleitung von der Station Tergest bis zur Ziegelei Reins am Sonnabend, dem 4. April, in Betrieb genommen wird. Das Berühren der Hochspannungsleitung ist, da mit Lebensgefahr verbunden, **streng verboten!** Eltern, Lehrer und erwachsene Personen bitten wir, die Kinder öfters zu warnen und vor allem das Aufsteigenlassen von Drachen in der Nähe von Leitungsdrahten, da lebensgefährlich, zu verhindern.

Stromversorgungsgesellschaft Oldenburg-Oldfriesland Betriebsverwaltung Leer.

Durch Ehestandsdarlehen u. Bedarfsdeckungsscheine

wird es Ihnen leicht gemacht, sich die

soliden klimafesten Möbel

besonders Küchen und Schlafzimmer anzuschaffen aus den

Möbelwerkstätten Hermann Schulte LEER

Zum Beispiel: Kücheneinrichtung „Zeitgeist“ RM. 118.- Büfett 140 cm. brt., Tisch u. 2 Stühle

Friesenlob

heißt das neue, elegante leichtlaufende Fahrrad

Für Reichswehr und Arbeitsdienst

vorschrittsmäßige Putzgarnitur 7 Teile für RM. 1.90 Postversand nur unter Nachnahme
Alleinverkauf: Gottfried Kaufmann, Leer Brunnstraße 9.

Qualitäts-Anstriche

- Für Ihr Boot: Tümler-Unterwasserfarbe, Tümler-Boots-Emaille, weiß, gelb, rot, grün, blau, Tümler-Boots-Überzugslack, seewasserfest
- Für Ihr Motorrad und Fahrrad: Bertal-Fahrad-Emaille, schwarz und bunt, schlagfest, dauerhaft, wetterfest
- Für Ihr Auto: Bertal-Grundierung, Bertal-Auto-Emaille, Bertal-Auto-Überzugslack

Farbenhaus Egbert Wills Leer Emden Norden

Denkt morgen an die NGB!

Beiseite stehen?

- wenn die andern im eigenen Wagen auf die Osterfahrt gehen? Jetzt sagt man, und auch Sie gehören zu den Glücklichen. - Ihr neuer OPEL mit seinen vielen Vorzügen steht bereit. Jedes Modell sofort lieferbar.

OPEL
der Zuverlässige
schon für RM 1650 ab Werk

Wann dürfen wir Sie zur Probefahrt abholen?

- in Aurich: Hippen & Romanehsen Tel. 624
- in Emden: J. Janssen Tel. 2508
- in Hage: G. C. Cassens Tel. 2175
- in Leer: H. D. Meyer Tel. 2314
- in Wittmund: H. Wessels Tel. 141

Beerdigungs-Institut St. Hilgefort, Leer

Telefon 2107 Telefon 2107
FERNTRANSPORTE zu ermäßigten Preisen



Die schönste Allee Europas

ist eine Rotbuchenallee in Niedersachsen. Ich biete an: Rotbuchen höchst. I. Qualität 1 Stück 2.50, 10 Stück 22.50, 100 Stück 200 Mark. Alle anderen Freilandpflanzen auf Anfrage billigst.

Christian Wolters, Gartenbau
Weener, Bahnhofstraße, Fernruf 245.

NEUES vom Edelweißbrade

Mit Ihrem Edelweiß-Ballonrad fuhr ich voriges Jahr nach Spanien und in diesem Sommer durch ganz Italien, Sizilien und etwa 1000 Kilometer durch Nordafrika bis 100 Kilometer in die Wüste Sahara, dann zurück durch Frankreich reich wieder nach Hause. Unterprimaner Ernst Hinkelmann, 16. 12. 1935, Schwab.-Hall, Gottwollhauserstr. 14.
Ich fahre mein Edelweißrad schon 28 Jahre und es ist heute noch stabil bei 220 Pfund Belastung. Bauer J. M. Pleinen, 6. 12. 1935, Berresheim Nr. 45. Auch Sie werden wir zufriedenstellen. Über 1/2 Million Edelweißräder seit 1897 schon geliefert. Lieferung an Private.
Verlangen Sie unseren neuesten Katalog Nr. 136
Edelweiß-Decker, Fahrradbau, Deutsch-Wartenberg, 14A

Neermoor Terborger Sielacht. Sielacht-Versammlung

am Dienstag, dem 7. April 1936, in Neermoor bei van Lengen um 3 Uhr nachmittags.

- Tagsordnung:
1. Entschädigungsfrage des neuen Zuggrabens.
 2. Ausbesserung der Sieltiefe u. Zugschlöte.
 3. Sonstiges.
- Terborg, den 3. April 1936.
Die Sielrichter.

Bandessen

Ostfriesische Tageszeitung, Emden, Blumenbrüderstraße.

Harlingerland

Fabelhafte Leistungen zeigt meine neue

Bettfedern-Reinigungs-Anlage

Jeden Donnerstag werden Federn gereinigt und auch kostenlos umgestopft in neue Inletts. Lassen auch Sie Ihre Federn reinigen, die Betten werden wieder viel frischer. Abholen und zustellen am gleichen Tage.

Anmeldungen erbitet
R. W. Oudkruisjan
Esens
Besichtigen Sie bitte meine staubreiche Anlage in Betrieb

Wir gewähren

aufser Krediten aller Art langfristige Hypothekendarlehen
Zinnsatz 5% netto

Kreisbank zu Wittmund

Mündelsicher

Die feierliche

Freispredung der Handwerkslehrlinge aus dem Kreise Wittmund

findet am Dienstag, dem 7. April 1936, nachmittags 3 Uhr, in Esens im „Schwarzen Bären“, Wwe. Meier, statt.

Die Gesellenstücke usw. werden im Lokal gegenüber, bei Rodenb., ausgestellt und müssen rechtzeitig nach dort geschafft werden. Handwerksmeister, Gesellen, Eltern und Freunde des Handwerks sind herzlich eingeladen.
Die Kreishandwerkerschaft Wittmund.

Licht — Kraft

Rundfunk-Anlagen

KÖPPER & BROUWER + LEER

Westerende 3

Telefon 2704

Papenburg

Bildbericht aus „OZ“

4 Aufnahmen Schulz, 1 Werkbild.

otz. Wer als fremder Reisender bei einer Fahrt auf der Eisenbahnstrecke Hann-Münster-Rheine-Guden-Norddeich, der nordwestlichsten D-Bug-Linie unseres deutschen Vaterlandes überhaupt, einmal Gelegenheit gehabt hat, auf dem Haltebahnhof „Papenburg/Em s“ auszusteigen zu einem Besuch der Stadt, der wird kaum vermutet haben, daß es sich bei diesem in der Nähe des Emslaufes belegenen Gemeinwesen um eine „Seehafenstadt“ handelt. Wer sich aber einmal die Mühe gemacht hat, in einem Lexikon neueren Datums unter „Papenburg“ nachzuschlagen, der wird — wenn auch ganz am Ende der Auskunft — darüber belehrt worden sein, daß Papenburg einen Seehafen besitzt. Es steht nämlich in der zeitlich allerdings überholten Lexikon-Artik. folgende Auskunft: „Papenburg, Stadt in Hannover, an der Ems, (1925) 9476 Einw., Holzhandel, Maschinen, Werften, Glashütten, Seehafen.“

Ganz zu Unrecht ist in der Lexikon-Notiz der besagte Seehafen an das Ende der Auskunft gesetzt worden, denn der in der Notiz an erster Stelle erwähnte Holzhandel, der erfreulicherweise auch heute noch in hoher Blüte steht, ist mit auf das Vorhandensein des Seehafens aufgebaut. Die Kolonialstation Papenburg, die sich im Laufe ihrer wechselvollen Geschichte zu einer bedeutenden Hafens-, Schiffer- und Handelsstadt entwickeln konnte, hat zwar durch die Ems einen Zugang zum Meere gehabt, doch ist der Stadt durch den Neubau einer Seeschleuse in den Jahren 1863/65 in verstärktem Maße der Weg an die See geöffnet worden.

Wie sehr die Lebensfäden Papenburgs von jeher an die Seefahrt geknüpft waren, geht aus der Tatsache hervor, daß

etwa 200 Schiffe beheimatet. Fahrten nach den ransatlantischen Häfen, früher eine Seltenheit, werden mehr und mehr zur Regel. Ueberhaupt ist gegenwärtig kaum noch ein Meer auf der Erde, auf welchem nicht fortwährend Papenburger Schiffe sich befinden.“

In der Gegenwart sind zwar die vor 70 Jahren angeführten Zahlen wesentlich verschoben und verändert, doch hat bis auf den heutigen Tag Papenburg als Seehafenstadt nichts an Bedeutung verloren. Es sollen an dieser Stelle zur Begründung des Besagten keine statistischen Zahlen angeführt werden, die zum richtigen Verständnis weiterer Vergleichszahlen bedürften, aber auf eine Ausstellung des Heimat- und Verkehrs-Ver-

eins Papenburg soll nachträglich noch merkend verwiesen werden, durch die seinerzeit vielen deutschen Volksgenossen die Stadt Papenburg in ihrer Bedeutung als Seehafenstadt vor Augen geführt worden ist. Es handelt sich um die im Juli 1935 in Berlin durchgeführte Ausstellung der Verkehrsverbände, auf der Papenburg im Rahmen der Ausstellung „Niederfachsen“ mit schönen Schiffsmodellen, Schiffsgemälden und einigen „Buddelschiffen“ vertreten war. Damals waren es namentlich die Buddelschiffe, das sind kunstvoll in Flaschen eingeführte Schiffmodelle, die immer wieder großes Interesse und Begeisterung bei den Fremden erweckten und so mit dazu beigetragen haben, die Stadt Papenburg als Seehafenstadt bekannt und berühmt zu machen.

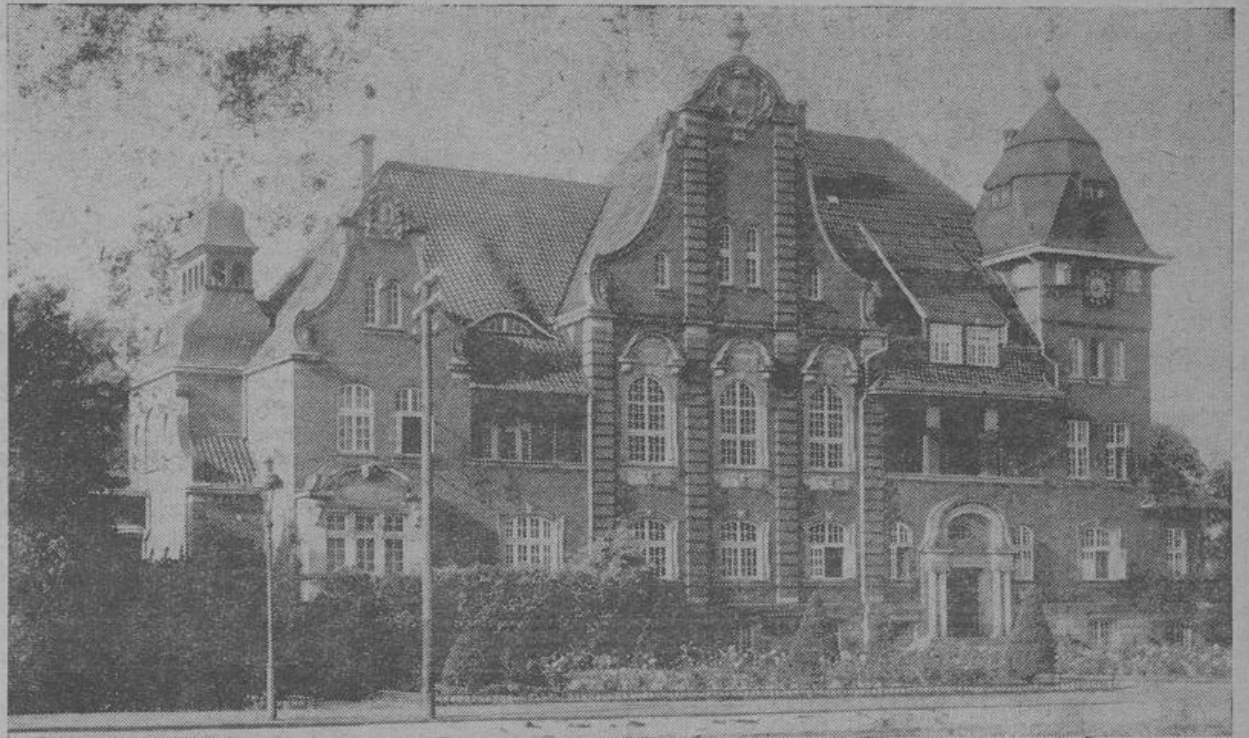
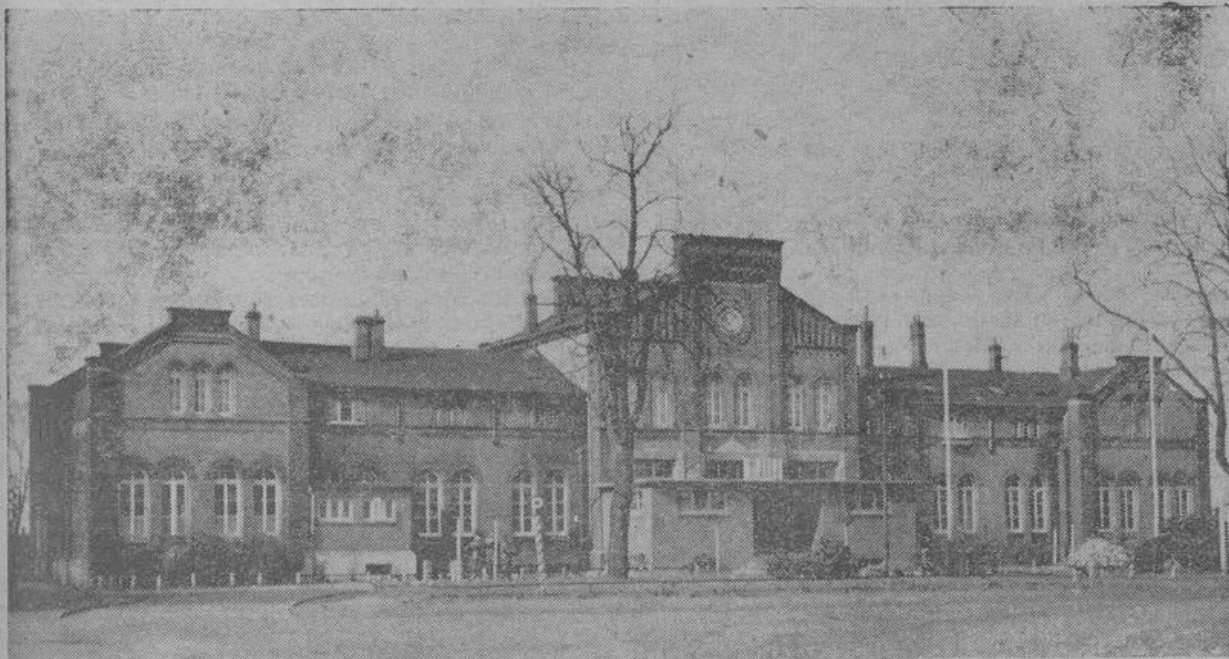


Bild oben: Rathaus.
Bild Mitte rechts: Die Luftkutschle.
links: Der Bahnhof.
Bild unten links: Die städtische Gärtnerei.
rechts: Im Innern eines Gewächshauses.



teilt dem Jahre 1845 hier eine staatlich-hannoverische Seefahrtsschule bestanden hat, in der Steuermannslehrgänge und später Lehrgänge zum Schiffer auf großer Fahrt eingerichtet waren. Im Herbst 1918 wurden viele Seefahrtsschulen in Preußen aufgehoben, um zwecks besserer Ausbildungsmöglichkeiten größere und besser ausgerüstete Ausbildungsstätten zu schaffen. Eine ganze Reihe Seefahrtsschulen fiel damals der Auflösung anheim und erst im Jahre 1924 wurde auch die Seefahrtsschule Papenburg aufgelöst.

Noch eindeutiger aber wird die Bedeutung Papenburgs als Seehafenstadt bereits kurz nach der Einrichtung der Seeschleuse erhellt durch einen Bericht, den der damalige Bürgermeister Ruffell an die Landdrostei Osnabrück verfaßt hat und in welchem geschrieben steht unter dem 20. September 1866: Die Stadt zählt 6198 Seelen. Sie ist nicht bloß der Wohnort von zirka 400 Schiffskapitänen und Steuerleuten, sondern abgesehen von den für eigene Rechnung fahrenden Schiffen wohnen hier allein 50 Schiffsreeder. Im ganzen sind hier

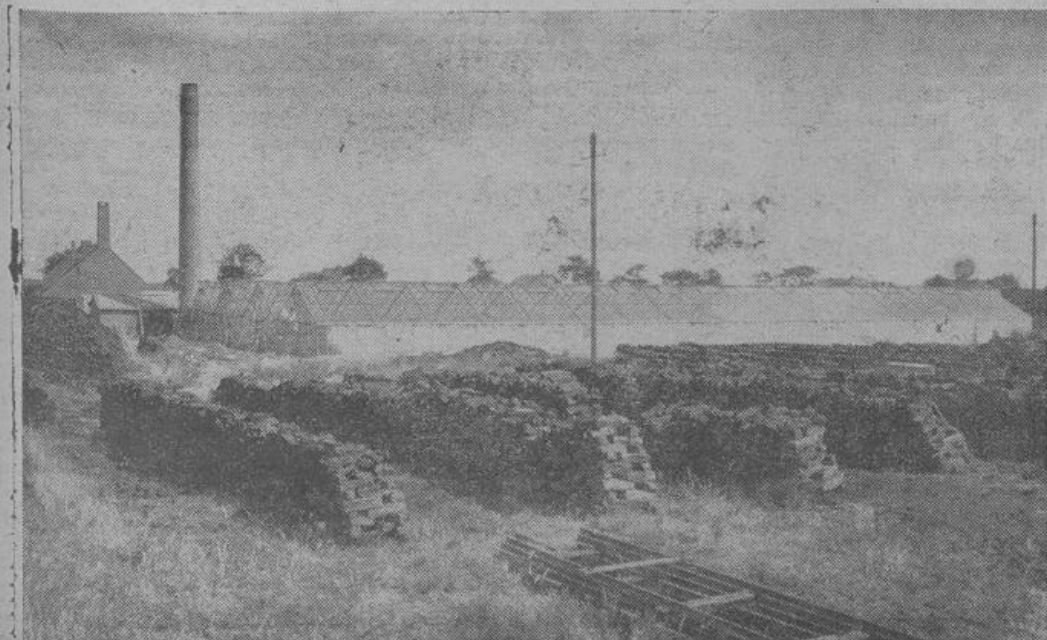
Papenburgs „tropische“ Gemüsegärtnerei

otz. Wenn in der Überschrift zu unserem nachstehenden Artikel von Papenburgs „tropischer“ Gemüsegärtnerei die Rede ist, dann bedeutet das nicht etwa, daß die alte Seefahrerstadt Papenburg sich auf Grund ihrer reichen Handelsbeziehungen zu vielen Ländern und Gebieten der Welt nun etwa eine Gemüsegärtnerei in einem fern am Äquator liegenden Erdteil erobert hätte. Die „tropische“ Gemüsegärtnerei, um die es sich handelt, liegt vielmehr auf Papenburger Gebiet selbst, und zwar am sogenannten Obenende Papenburgs, wo die Anlage auf dem ursprünglichen heimatlichen Moorboden emporgewachsen ist.

Die städtische Gärtnerei auf dem Obenende ist gewissermaßen eine aus der Not der Zeit heraus geschaffene

Anlage. Als in den Jahren nach der Inflation die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse der Stadt immer ungewisser sich gestalteten, — wohl keine deutsche Stadt und Gemeinde ist damals von dieser Erscheinung verschont geblieben — da faßte man stadtseitig den Plan, nach holländischem Vorbild in großzügiger Form eine Gärtnerei aufzuziehen. Was in dem benachbarten Holland mit den gleichen klimatischen und geologischen Vorbedingungen schon seit Jahren mit großem Erfolg möglich gewesen war, das mußte auch in Papenburg erreicht werden können — und wurde auch durchgeführt!

Im Jahr 1927 tauchten die ersten greifbaren Pläne für eine städtische Gärtnereianlage auf und bereits im Frühjahr



Offnen auf dem Balken?

Und zusehen müssen, wie die anderen hinausfahren?
Jetzt „Ja“ sagen, und Sie machen Ihre
Fahrt im eigenen Wagen, wohin Sie wollen.

Das bietet Opel 1936 Opel B 4 1650,00 Opel „Zipp Olympia“ 2500,00 Opel „6“ 3250,00
das Vollautomobil für . . . Rmk. mit Synchron-Federung . . . Rmk. der Sechszylinder . . . Rmk.

Gebirg. L. u. G. Reformwaren, Papenburg Anruf Nr. 112

Frühjahrs-Neuheiten!
Damen-Mäntel + Kostüme + Röcke + Blusen . . .
in großer Auswahl
Sonntag (Sonntag vor Ostern) ist das Geschäft geöffnet

MODEHAUS
J. A. Beckmann
PAPENBURG

Gute Qualität und



doch preiswert
Im Fachgeschäft

**Süßling, Offnen
unsern Gardinen**
das gehört zusammen!

In unserer Spezial-Abteilung
Gardinen & Teppiche
finden Sie alles, was Ihr Heim freundlich und gemütlich macht. Größte Auswahl und die anerkannt niedrigen Högemann-Preise machen den Einkauf zur Freude.

Die Anfertigung und das Aufhängen von Dekorationen erledigen wir billigst.

Zur Frühjahrszeit! Jetzt ganz entzückende Neuheiten in
Damen- und Kinder-Hüten
zu erfreulich mäßigen Preisen.
Moderne Strumpfwaren + Aparte Kleider-Seiden.

Joh. H. Többens
Uhren + Goldwaren + Optik
Kristall und feines Porzellan
Papenburg/Ems.
Anruf 221.

B. Högemann, Papenburg
Deutsche, kauft deutsche Waren!

H. Katenkamp, Papenburg, Anruf 395
Hauptkanal rechts 51

Elegant und dauerhaft!



SALAMANDER
Alleinverkauf:
G. Heyenga
Fachgeschäft für gute Schuhe.

Prakt. Oster-Geschenke
finden Sie im Uhren- und Goldwaren-Fachgeschäft
A. Frigge Hauptkanal rechts.

Meine Ausstellung
orientiert Sie über den Stand der **neuesten Mode!**
Fachgeschäft für Damenputz
Lilly Romann.

Preiswerte
Damen-, Herren- und Kinder-
Schuhwaren
Otto Thiele's Schuhwarenhaus
Papenburg, Hauptkanal rechts.

Ein Lastzug **Woeste-Sparherde**
eingetroffen. Durch die neue patentierte Doppel-Regulierung ist jeder „Woeste-Herd“ ein vollkommener Sparherd. Geschlossene Platte, 3 Kochlöcher, Nickelstange dreiseitig.
Sonderpreis für Kinderbeihilfe nur 64 RM.
Joh. Harms, Ofen- u. Herdhaus.

Die Meinung der Welt
Die neuesten Tages-Nachrichten
hören Sie durch einen
Radio-Apparat
von
Ludwig Kraft, Papenburg
Unverbindliche Probevorführung jederzeit

Kauft bei unseren Inserenten

Ausschneiden! Aufbewahren!

Märkte in Papenburg im Jahre 1936.

Kleinviehmärkte:

1936	Untenende	Obenende
April	4., 18., 24.	11., 25.
Mai	2., 11. (Maimarkt) 16., 30.	9., 23., 26.
Juni	13., 20.	6., 15. (Junimarkt), 27.
Juli	4., 7., 18., 28.	11., 25.
August	1., 15., 25. (Augustmarkt)	8., 14., 22., 29.
September	5., 12., 24.	9., 19., 26.
Oktober	3., 10., 20., 24.	6., 17., 31.
November	7., 21.	5., 14., 19., 28.
Dezember	5., 10., 19.	12.

Großviehmärkte:

Untenende:	24. 4., 11. 5. (Maimarkt), 7. 7., 28. 7., 25. 8., 24. 9., 10. 10., 10. 12.
Obenende:	26. 5., 15. 6. (Junimarkt), 14. 8., 9. 9., 6. 10., 5. 11., 19. 11.

Pferdemärkte:

Untenende:	11. 5. (Maimarkt), 7. 8., 25. 8. (Augustmarkt), 20. 10.
Obenende:	15. 6. (Junimarkt).

Krammärkte:

Untenende:	Mai: 10. u. 11. Maimarkt, August: 25. u. 26. Augustmarkt
Obenende:	Juni: 14. u. 15. Junimarkt.

Anzeigen in der „DZ.“ haben großen Erfolg!

Nationalsozialistisches Schrifttum
finden Sie in reicher Auswahl in der
Sämtliche Abzeichen der Partei und deren Gliederungen
Deutschen Buchhandlung Papenburg, Hauptkanal r.

Spare bei der
Städtischen Sparkasse Papenburg

Postscheck - Conto: Hannover Nr. 3478
Telefon: Nr. 306

Bettenkauf: Vertrauenssache!
Für unsere Betten aus türkischrotem Inlett, gefüllt mit doppelt gereinigt u. gewaschenen Federn übernehmen wir langjährige Garantie!
Geschwister Kniffky, Papenburg
Hauptkanal l. 53

Elektrizitäts-Gesellschaft Papenburg Inh.: Hans Abrams
Radio-Apparate
Radio-Reparatur-Werkstatt
Elektr. Licht- u. Kraftanlagen, Elektro-Motoren
Sämtliche elektrischen Haushalts-Artikel

Für FRÜHJAHR und Sommer

Damen-Konfektion

Charmeuse-Blusen sportlich gearbeitet . . .	2.75	3.50	4.50
Seiden-Blusen hübsche Muster, moderne Formen . . . 5.25 6.50 7.50 8.25 9.50 15.50	5.25	6.50	7.50 8.25 9.50 15.50
Röcke gute Qualität u. Passform	4.90	5.25	9.50
Dirndl-Kleider . . .	3.50 4.50 5.80	7.20	9.50 11.-
Hübsche Sportkleider aus Charmeuse und Seidenleinen	6.30	8.50	11.50
Seiden-Kleider in reicher Auswahl . 13.- 16.50 19.- 24.50 28.- 32.-	13.- 16.50 19.- 24.50 28.- 32.-		
Kostüme aus guten Stoffen. Flotte Machart . 24.50 28.50 36.- 42.- 55.- 72.-	24.50 28.50 36.- 42.- 55.- 72.-		
Complets . . .	16.50 19.50 33.50	39.50	42.-
Mäntel in allen Modelfarben in riesiger Auswahl . 9.50 16.50 . 22.- 24.50 32.- 35.- 38.- 43.- usw.	9.50 16.50 22.- 24.50 32.- 35.- 38.- 43.- usw.		
Gabardine-Mäntel die beliebten Sportmäntel, in guter Qualität	25.50 29.50 32.50	42.-	52.-

Herren-Konfektion

Dirndlstoffe in großer Auswahl . . .	0.85	0.98	1.20
Seiden-Leinen in vielen Mustern . . .	0.85	0.95	1.20
Zellwoll-Musseline wundervolle Muster . . .	1.25	1.50	1.60
Woll-Musseline der dankbare Kleiderstoff	1.50	1.80	2.25
Tupfen-Maroc 100 cm breit, modern und preiswert	1.85		
Gestreifte Seiden für das flotte Sport- und Straßen-Kleid	1.80	2.70	2.90
Gebülmte Marocs reizende Muster in reicher Auswahl	2.10	2.35	
Matkreppe für das elegante Sommerkleid	2.10	2.25	3.-
Georgette und Cloqué in vielen Farben und Mustern			
Woll-Georgette 130 cm der elegante Stoff für Kleider u. Complets	5.75 6.90 8.75	9.50	
Kostüm- und Mantelstoffe 150 cm brt. .	4.75 5.25 6.75	7.20 9.25	

G. Gröttrup

Loga + Leer, Adolf-Hitler-Straße 2

5 Schlager!

Nessel, 80 cm br., per Mtr. .29
Nessel, 160 cm br., per Mtr. .68
Hemdentuch
... 80 cm br., per Mtr. .39
Schürzenstoff
... ca. 115 cm br., per Mtr. .68
Damen-Strümpfe von .29 an
Immer lohnt der Weg zu

Lechreck

LEER + Hindenburgstraße 69
Das Haus der guten Qualitäten



wie aus dem Ei gepellt durch neue Kleidung von: **Heinr. Haase, Stickhausen.**

Alle Modeerzeugnisse

in erlesenster Geschmacksrichtung und denkbar vielseitigster Auswahl zu niedrigsten Tagespreisen
Einige Beispiele:

Damen-Kostüme	49.-, 43.-, 38.-, 32.-, 27.50
Complets	42.-, 38.-, 33.-, 29.50
Röcke	9.80, 8.50, 7.80, 6.50, 5.50
Blusen	8.50, 7.20, 6.-, 4.80
Kleider	33.-, 26.50, 22.-, 18.-, 14.50, 12.-
Damen-Frühjahrs- und Sommer-Mäntel	47.-, 42.-, 38.-, 35.50, 29.50, 22.-, 19.-

dazu den passenden Hut

Wir erwarten Sie zur zwanglosen Besichtigung!

Gerhd. de Wall
OSTFRIESL. GRÖSSTES MODEWAREN-AUSSTELLER- u. KONFEKTIONSHAUS



Extragrößen

sind unsere Spezialität. Ob lang und schlank oder dick und untersetzt, wir führen fast alle Größen in unserem großen Lager guter, fertiger Herrenkleidung. Moderne, haltbare Stoffe bei niedrigen Preisen, sorgfältige Verarbeitung und tadelloser Sitz, das sind die Vorzüge, die unsere Herrenkleidung immer weiter empfehlen

Backhaus

Möbel - neue Modelle!

Schlafzimmer, echt eiche und lackiert.
Wohnzimmer, echt eiche und nussbaum poliert.
Küchen, Schleifack u. Natur, Qualität - preiswert

W. Dieks, Tischlermeister
Leer, Bremerstraße 48.

Zu Ostern - neue Gardinen!

Ich biete Ihnen in allen Sachen große Auswahl. Die Preise sind niedrig.

H. Brahms - Jheringsfehn.

Stempfwaren und Unterkleider

kaufen Sie besonders vorteilhaft bei
Friedr. Dieckmann, Leer, Wörde 8

Werde Mitglied der NSD.

Damen- Mäntel, Kleider, Blusen
Röcke, Hüte, Kappen
Kleiderstoffe

Große Auswahl, moderne Macharten
herrliche Muster. - Täglich Neu-Eingänge!

H. Brahms, Jheringsfehn

Günstige Kaufgelegenheit für den Herrn!

Herren- Burschen- u. Knaben- Anzüge, Sportanzüge, Mäntel
aus tragfähigen Stoffen in bester Verarbeitung.
Herren-Anzüge in den Preislagen von:
48.-, 39.-, 34.-, 29.75, 24.75, 19.75

Berufskleidung - Strickkleidung

Gerhd. de Wall
OSTFRIESL. GRÖSSTES MODEWAREN-AUSSTELLER- u. KONFEKTIONSHAUS

LEER nur Heisfelderstr. 14-16

ER ist da

der neue Anzug der flotte Slipon

24.50 26.75 29.50 32.00 34.00 36.00
39.00 42.00 53.00 57.00 63.00 72.00

für **SPORT**
für **STRASSE**

Tadelloser Sitz, **erstklassige Verarbeitung**
kennzeichnen **unsere Herren-Konfektion**

GERHARD GRÖTRUP
LEER + REMELS
Leer nur Heisfelderstr. 14-16

Zu Ostern den schönen Mantel, dazu Strümpfe und Handschuhe

von **Slipon**
Hindenburgstraße 60

Gute Werbung lohnt immer!

Frühjahrs Mäntel

in großer Auswahl, dazu die niedrigen Preise bei **Heinr. Haase, Stickhausen.**

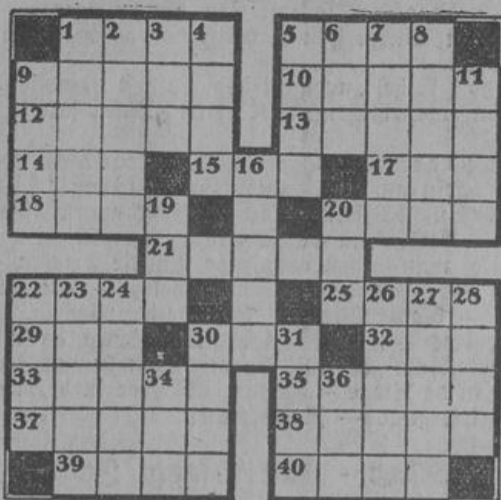
Sämereien für die Landwirtschaft:
Klee- und Gras-Saaten jeglicher Art, Steckrüben- und Runkel-Samen usw.

Sämereien für den Gemüsebau:
la Grobbohnen, Pflanzschalotten
alle Saaten in bester, hochkeimfähiger Ware empfohlen

Joh. Laur. Huismans & Sohn, Leer
Gegr. 1824. Rathausstr. 28. Fernr. 2066.

RÄTSEL-ECKE

Kreuzworträtsel



Waagrecht: 1. Fluß zur Mosel, 5. Stadt in Westfalen, 9. Körperorgan, 10. biblischer Prophet, 12. Bande, 13. Süßholz, 14. indische Münze, 15. Kurort in Belgien, 17. Fluß zur Wolga, 18. römischer Kaiser, 20. Tragtier, 21. Gasthof, 22. Stadt in Baden, 25. bekannter Leuchtturm, 29. Göttin des Unheils, 30. türkischer Titel, 32. norwegischer Dichter, 33. Frauenname, 35. Stadt an der Rhone, 37. muslimischer König von Syrien, 38. Märchenwesen, 39. Ueberbleibsel, 40. Drama von Ibsen.

Senkrecht: 1. Fluß zur Rhone, 2. Opferstätte, 3. Stimmung, 4. Stadt am Niederrhein, 5. Ostseebaljeinsel, 6. türkischer Männername, 7. muslimischer König von Kreta, 8. Vermummung, 9. Edelmetallgewicht, 11. Belagerung, 16. Engelsname, 19. Gesichtsteil, 20. Zahl, 22. Saustier, 23. Stern im Adler, 24. Kudel, 26. Fluß zur Weser, 27. Stadt an der Elbe, 28. Verbindungsstück, 30. Pflanzenteil, 31. Spinnereiprodukt, 34. Brennmaterial, 36. südamerikanischer Städtenamen.

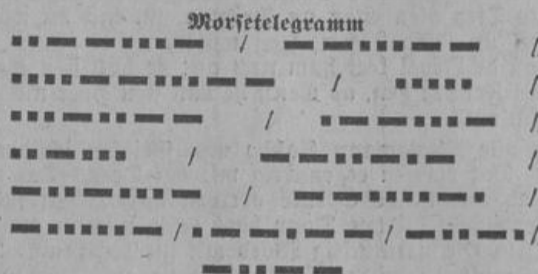
Aus den Silben:

Silbenrätsel
a — an — ay — be — bi — braun — ein — en — eu — ga — gan — gan — ges — gu — horn — i — la — la — le — li — ma — na — ne — ni — pe — ra — ra — rau — reu — ru — sa — sa — schweig — se — sel — ster — ta — ter — u — wie — wol
sind 17 Wörter zu bilden, deren erste und dritte Buchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Wort vorzugeben ergeben. Die Wörter bedeuten: 1. Wasserfall, 2. Südamerik. Staat, 3. Vogel, 4. kleines Raubtier, 5. weibl. Vorname, 6. Stadt in Schlesien, 7. tierisches Produkt, 8. europ. Staat, 9. Schmetterlingslarve, 10. weibl. Vorname, 11. tierischer Körperteil, 12. Schaffel, 13. Deutsche Stadt, 14. Korbgefäß, 15. Fanggerät, 16. Fluß in Indien, 17. schlechte Angewohnheit.

Denkvortbild



In welche Himmelsrichtung marschiert der Junge auf dem Bilde, nach Ost oder West, nach Nord oder Süd?



In das vorstehende Schema sind 14 Wörter der Reihe nach einzulesen, die aus den folgenden Silben gebildet werden:

jal — be — hard — da — dar — darm — die — dikt — gen — gen — ger — gi — ha — her — her — kus — le — lett — lin — mas — me — mei — min — nar — ne — ne — o — ri — ste — ster — ster — werf — win
Bedeutung der Wörter:
Stadt in Syrien — Stadt in Westfalen — Betriebsbeamter — Teil der Wohnung — Nachname — Landjäger — Getreide — Konstruktive — Kostbarer Pelz — Altromischer Soldat — Männlicher Vorname — Englischer Naturforscher — Stadt in Westfalen — Stadt in Westfalen.
Sind die gefundenen Wörter richtig eingesetzt, Punkt der Strich je ein Buchstabe, so ergeben die auf die Punkte entfallenden Buchstaben im Zusammenhang gelesen einen Ausdruck eines genialen deutschen Künstlers und seinen Namen.

Karreekästel

1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31	32
33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48

Jede Zahl der zu erratenden Wörter entspricht einem Buchstaben, der in das mit der gleichen Zahl besetzte Karree einzutragen ist. Die Buchstaben ergeben, von 1—48 fortlaufend gelesen, einen Sinnspruch. Die Bedeutung der einzelnen Wörter:

12	5	30	22	34	47	=	Zeitabschnitt
23	10	46	27			=	Körperteil
41	7	45	33			=	Metall
13	17	6	25	39		=	Handwerkzeug
43	11	36	24	15	4	=	Bach
20	32	9	14	29		=	Untermüdigkeit
16	21	2	19			=	Seuche
35	42	48	38	1		=	Berlesung
28	44	37	31	8		=	Turnerabteilung
26	40	18	3			=	Zahl

Möfelfprung

kein	wir-	Der Wanderer	zu	beth			
herz	kend	will	hans	nun	hei-		
lok-	ren	mir	ver-	mat	mei-	von	ge
das	gen	ler	licht	seh-	der	wan-	ner
wei-	in	len	der	dre	te	nen	nacht
we-	ein	te	al-	sich	ent-	nen	ich
die	gen	ge-	al-	lei-	die	ich	ge-
duft	mir	ist	re-	spür	ah-	en	als
und	nacht	an	währt	blau-	ge-	gen	ein
kei-	und	sich	wip-	wei-	te	bel-	ta-
sanz	die	ich	ruh	ne-	kaum	sam	schrei
da	ne	fel	dass	lang	ter	le	still



Ein Roman zwischen Deutschland und Südafrika von Marjete Kölling

31) (Nachdruck verboten.)

Doch Senta war nicht wie ihre Mutter. „Komm, Vater, laß uns noch ein bißchen spazieren gehen“, hat sie ihn eines Abends und legte die Hand fest auf seinen Arm. Sie zwang ihn beinahe vom Abendrot bis aufzuheben und mit ihr nach den Feldern hinauszuflühen, von denen der betäubende Duft des reifen Getreides herüberwehte.

Ohne Umschweife fragte sie: „Vater, welcher Summe bedarfst du zur Ablösung deiner größten Hypothek?“

Ueberrumpelt von ihrer Frage antwortete der Vater: „Dreißigtausend Mark.“

Da krampfte sich Sentas Herz zusammen. Dreißigtausend Mark? Der Spielgewinn, mit dem sie gehofft hatte, Wiesengrund zu halten, betrug knapp zehntausend Mark. Hoffnungslos war alles, hoffnungslos! Stumm gingen die beiden Menschen nebeneinander. Jeder dachte das gleiche: Wiesengrund war nicht mehr zu retten.

Fühlte Vollmer das Schweigen Sentas nach ihrer Frage als einen Vorwurf? Er hatte plötzlich das Bedürfnis, sich vor seinem Kinde zu rechtfertigen. Halb entschuldigend, ungewohnt weich erklärte er:

„Alles ist seit Jahren gegen mich, Kind. Menschen und Verhältnisse scheinen sich verschworen zu haben, meinen Untergang herbeizuführen. Du bist zur Unzeit heimgekehrt. Ich sehe keine Möglichkeit mehr, Wiesengrund ertragsfähiger zu machen. Und was soll nun aus dir und mir werden?“

Er schloß auf. „Seit über hundert Jahren ist das Gut in unserer Familie — schlechte und schöne Zeiten haben die Vollmers darauf durchgemacht. Aber so bitter wie ich, hat noch keiner versucht, sich durchzukämpfen.“

Seine Stimme brach. „Vater“, Senta drückte seine Hand mit festem Druck. „Ich bin doch noch da, wenn ich auch nur ein Mädel bin. Wie werden den Besitz gemeinsam wieder hocharbeiten? Ich bin ja auch nicht mittellos zurückgekommen... ich...“

Sie schwieg, wartete. Nichts war, als die Stille des sommerlichen Abends und in ihr die Geräusche der Nacht — das Zirpen der Grillen, der Ruf eines Nachtvogels, das Schnarren der Frösche von den Teichen herüber.

Vollmer atmete schwerer. Plötzlich sagte er heftig: „Glaubst du wirklich, ich würde auch nur einen Pfennig des Geldes verbrauchen, das dir vielleicht Freeman im Laufe der Jahre als Taschengeld zugesteckt hat? Er hat mir schon früher welches angeboten, als deine Mutter mit dir floh. Da habe ich genau so nein gesagt. Soll ich von dem Schuft, der mir meine Frau und mein Kind gestohlen hat, Bettelstümpfen annehmen? Erzähl mir nicht, Kind, daß es deine Spargroschen sind. Sie kamen doch von Freeman. Das kann ich nicht. Niemals!“

Wieder war Stille. Und lauter in dieser Stille die Laute des Nachtgetters.

Senta schloß einen Augenblick lang die Augen. Jener Abend am Kongostrom war wieder in ihrem Herzen lebendig geworden, und die Pläne, die Klaus für ihre Zukunft entworfen hatte.

Wenn am Stanley Pool in seinen Augen die Möglichkeit bestand, eine Fischzucht anzulegen, wo das Wasser immerhin durch ein Röhrensystem erst zur Faktorei hätte geleitet werden müssen, um wieviel mehr bestand auf Wiesengrund die Aussicht dazu! Wiesengrund, mit seinen zahlreichen natürlichen Teichen und Tümpeln, die immer wieder das Ruhland durchsetzten und deshalb seinen Ertragswert so erheblich herabminderten, mußte doch geradezu ideal zur Anlage einer — einer — wie hatte Klaus einen solchen Betrieb doch genannt? Aber das würde der Vater ja wissen. Merkwürdig genug übrigens, daß er selbst noch niemals auf den Gedanken gekommen war, die nutzlosen Gewässer der Fischzucht zu erschließen.

„Vater“, Erregung schwang in der Stimme des Mädchens. Vollmer blieb erschrocken stehen.

„Was hast du, Kind? Zu viel gelaufen? Oder schmerzt dich der Arm wieder?“

„Nein, nein. Aber sag' mir, Vater hast du niemals darüber nachgedacht, daß man doch eigentlich irgend etwas mit unseren Teichen unternehmen könnte? Irgend etwas, das deine Einkünfte erheblich verbessern könnte? Da gibt es doch Leute, die Fische in den Teichen züchten und damit eine ganze Menge Geld verdienen sollen.“

„Du meinst Teichwirtschaften, Kind? Das ist alles gut und schön. Und vielleicht könnte es uns auch wieder auf die Beine helfen. Aber erstens fehlt das nötige Betriebskapital und zweitens ein tüchtiger Fischmeister, der die Sache in Schöpfung bringen könnte. Und damit ist das Kind zum Tode verurteilt, ehe es gelebt hat. Alles Phantasien, solange kein realer Hintergrund dafür vorhanden ist.“

Diesmal fing Senta es geschickter an. Sie schwieg von eigenen Mitteln und sagte kurz:

„Wenn unsere Teiche sich eigneten, einen Fischmeister mit Geld wüßte ich schon. Er war volontär auf Freemans Faktorei, ist ein Deutscher, grundständiger Junge, wartet nur darauf, in der Heimat etwas zu finden, was ihm eine gute Verzinsung seines Kapitals einbringt. Klaus Karsten heißt er, ist am Bodensee aufgewachsen und hat sein Fischmeisterexamen in Deutschland bestanden.“

„Klaus Karsten? Ein trübes Lächeln umschattete Vollmers Züge. Freilich hatte er beim ersten Wiedersehen mit Senta bereits geahnt, daß er sein Kind nur für kurze Zeit zurückgewonnen. Sentas Fieberphantasien hatten ihm nur allzu gut verraten, wie sie zu diesem Klaus Karsten innerlich stand, wenn auch Karola von Freege gelegentlich hatte, etwas über ihn zu wissen.“

Vollmer hatte niemals mit dem, was er zu sagen hatte, hinter dem Berge gehalten. Und so fragte er geradeheraus: „Du hast diesen Klaus Karsten lieb? Er hat dein Wort?“

„Ja, Vater, Klaus Karsten hat mein Wort. Er hat Sehnsucht nach der Heimat wie ich sie hatte. Wenn er hierher käme, meinst du nicht, wir könnten zusammen arbeiten für unser liebes Wiesengrund?“

Vollmer machte eine hoffnungslose Handbewegung: „Hier kommt keiner her. Wer wird seine Arbeitskraft oder Geld in das herabgewirtschaftete Gut stecken? Nein, das ist hoffnungslos.“

Senta schwieg. Auch sie hatte plötzlich so wenig Mut. Diese pessimistische Ergebung des Vaters in das Unglück auf Wiesengrund lähmte auch ihren Schwung. Sie war doch noch nicht wieder so tatkräftig wie vor der Krankheit. Sie hätte einen Menschen haben müssen, der ihr Mut einflößte. Ach, und dieser einzige Mensch war weit, weit fort!

Nur der Gedanke, ihr Telegramm nun schon durch Vermittlung von Konjul Ritter in Boma bei Klaus zu wissen, beruhigte Senta ein wenig. Sie ahnte ja nicht, daß Klaus Karsten längst aus dem Arbeitsbereich Konjul Ritters fort war. Sie ahnte nicht, daß das Telegramm wohl weiter nach Durban gelangt wurde. Aber afrikanische Postverhältnisse sind doch noch anders als europäische, und so kann es schon einmal vorkommen, daß aus einem Diamantengraberlager ein Telegramm als unbestätigt zurückgeht, noch zumal ein Deutscher namens Karsten als Claimbesitzer bei der Behörde gar nicht bekannt war.

Klaus Karsten wartete in immer wachsender Unruhe und Angst in seinem Claim. Dieses völlige Verstummen Sentas machte ihn geradezu wütend. Er konnte es nicht mehr aushalten und so benutzte er ein paar Sandsturmstage, in denen Schiffsarbeitsarbeit unmöglich war, um nach Durban zu fahren. Wodurch man ihm wieder einen Stein stellen, wenn es so sein sollte. Er wurde verrückt, wenn er noch lange ohne Nachricht von Senta blieb. Der deutsche Konsul in Durban war sofort für Klaus zu sprechen. Mittelmäßig sagte er:

„Von hier aus können Sie kaum etwas unternehmen, denn schließlich können Sie ja nicht eher fort, bis Cyprius wieder zurückgekehrt ist. Was soll man Ihnen da raten?“ Und um abzulenken fragte er:

„Haben Sie eigentlich nichts wieder von den beiden schwarzen Gaunern gehört, die Ihnen auf und davon gegangen sind?“

„Nein!“ Klaus schüttelte finstern den Kopf. „Werden wohl auch niemals wieder auftauchen, die beiden Spitzhunden. Der Verlust habe ich schon längst verschmerzt. Schließlich ist eben die bewußte Nadel im Heuhaufen zu finden als ein Neger, der in Natal verloren ging.“

„Das stimmt! Aber halt — ich glaube, daß ich einen Ausweg gefunden habe.“

„Meinen Sie wirklich, daß es für mich noch einen Ausweg gibt?“ fragte er ungläubig.

„Hat Ihr Fräulein Braut vielleicht zu Hause Verwandte oder Bekannte, die Sie mit vorläufigen Nachforschungen beauftragen können?“

Klaus dachte einen Augenblick nach:

„Senta hat eine Freundin, von der ich freilich die Adresse nicht weiß. Aber sie ist eine so bekannte Persönlichkeit, daß sie in ihrem Wohnort aufzufinden sein wird. Die junge Dame und ihr Bruder haben sich gemeinsam an meine Braut gewendet, ihr mitgeteilt, daß ihr Vater noch am Leben sei. Die beiden haben überhaupt Sentas plötzliche Rückkehr nach Deutschland veranlaßt. Im ersten Brief an mich vom Bord des Schiffes hat meine Braut mir von ihnen geschrieben. Die junge Dame ist ein Fräulein von Freege.“

„Doch nicht unsere deutsche Meisterin im Florettstechen?“

„Ja, die ist es. Und wenn man Fräulein von Freege sogar in Südafrika kennt, wird sicherlich ein an sie nach Berlin gerichtetes Telegramm ankommen, auch wenn kein Straßennamen darauf vermerkt steht!“

„Der Ansicht bin ich auch, Herr Karsten. Und nun gestattet Sie mir, das Telegramm aufzugeben.“

Klaus Karsten brachte selbst die Depesche zur Post. Auf dem Rückweg durchschlenderte er das Hafenviertel und kam dabei ahnungslos an dem Seemannskrankenhaus vorüber, in dem Nagasi noch immer schwerkrank darniederlag.

(Fortsetzung folgt)

